

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2021 **der Industriehafen Roßlau GmbH**

Der Aufsichtsrat der Industriehafen Roßlau GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2021 in zwei ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzungen umfassend mit der geschäftlichen und strategischen Entwicklung des Unternehmens befasst.

Im gesamten Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet. In allen Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat frühzeitig und umfassend einbezogen.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat umfänglich und zeitnah über die laufende Entwicklung der Geschäftstätigkeit, über die Finanzlage, die Personalsituation sowie über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Die Unterrichtungen an den Aufsichtsrat erfolgten sowohl in schriftlicher wie auch in mündlicher Form. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung wurden von der Geschäftsführung dargelegt und vom Aufsichtsrat anhand der übermittelten Informationen geprüft.

Wie auch im Vorjahr legte der Aufsichtsrat besondere Aufmerksamkeit auf die nachhaltige Stärkung bzw. den Erhalt der Ertragskraft des Unternehmens sowie auf die Investitionstätigkeit zur Ertüchtigung der Infrastruktur im Hafen.

Hinsichtlich zustimmungspflichtiger Geschäfte der Geschäftsführung wurden diese vom Aufsichtsrat entsprechend den Bestimmungen ausführlich geprüft, durchgesprochen und darüber Entscheidungen herbeigeführt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Geschäftsführung standen auch regelmäßig außerhalb von Sitzungen des Aufsichtsrates in engem Kontakt, um aktuelle Fragen der Geschäftspolitik zu erörtern und Entscheidungen des Aufsichtsrates vorzubereiten.

Schwerpunkte der Beratung

Schwerpunkte der Beratungen durch den Aufsichtsrat waren:

- die operative geschäftliche Entwicklung;
- die Durchführung der Infrastrukturinvestition sowie Auswirkungen;
- das mittelfristige Planungskonzept der IHR GmbH;
- Finanzierung der Gesellschaft;
- Tilgungsszenarien für die Darlehen und Verbindlichkeiten aus LuL gegenüber dem Gesellschafter SBO GmbH;
- der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 und dessen Risiken;
- Grundstücksangelegenheiten

Abschlussprüfer

Der Aufsichtsrat stimmte auf seiner Sitzung am 14.10.2021 der Wahl des Abschlussprüfers Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu und empfahl der Gesellschafterversammlung den entsprechenden Gesellschafterbeschluss zu fassen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erteilte am 27.01.2022, legitimiert durch den Gesellschafterbeschluss Nr. 05/2021 vom 10.12.2021/20.12.2021, der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Prüfungsauftrag zur Durchführung der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung der IHR GmbH für das Geschäftsjahr 2021.

Die Prüfungsinhalte sind zuvor im Aufsichtsrat besprochen worden. Der Prüfungsauftrag ist entsprechend § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse erweitert worden. Die Buchführung, der Jahresabschluss der IHR GmbH sowie der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft sind vom Abschlussprüfer geprüft, in Übereinstimmung mit Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

An der Aufsichtsratssitzung am 06.10.2022 nahm der Jahresabschlussprüfer zu dem betreffenden Tagesordnungspunkt teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantwortete Fragen. Der Bericht des Abschlussprüfers lag dem Aufsichtsrat vor. Dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Einwände wurden nicht erhoben.

Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat hat den fristgemäß vorliegenden Jahresabschluss der Gesellschaft, den zusammengefassten Lagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzverlustes im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und hat keine Einwände. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzverlustes schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Bilanzverlust der Industriefahren Roßlau GmbH zum 31.12.2021 beträgt ./ 1.999.481,74 EUR und setzt sich wie folgt zusammen:

Jahresfehlbetrag 2021:	./ 95.327,40 EUR
Verlustvortrag des Vorjahres	./ 1.904.154,34 EUR
Bilanzverlust 2021	./ 1.999.481,74 EUR

Entsprechend der Geschäftsordnung empfiehlt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung folgendes zu beschließen:

1. Die Gesellschafterversammlung stellt den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2021 der Industriefahren Roßlau GmbH mit einer Bilanzsumme von 3.012.546,75 EUR und den Lagebericht fest.
2. Der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von ./ 95.327,40 EUR wird dem aus Vorjahren bestehenden Verlustvortrag in Höhe von ./ 1.904.154,34 EUR hinzugerechnet. Der sich daraus ergebende Bilanzverlust von ./ 1.999.481,74 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Dem Geschäftsführer wird für das Jahr 2021 Entlastung erteilt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der IHR GmbH für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Dresden, den 06.10.2022

Für den Aufsichtsrat



Dr. Robert Reck
Vorsitzender